

Gartenbauvereine lassen Kreisverband für Gartenbau nicht im Stich Finanzielle Unterstützung für Kreislehrgarten

Gut gefüllt war der Saal der Gaststätte Stern bei der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Coburg für Gartenbau und Landespflege e.V. in Ebersdorf. 1. Vorsitzender Landrat Karl Zeitler begrüßte neben den Delegierten der 70 Obst- und Gartenbauvereine und zahlreichen Ehrengästen vor allem Bezirkstagspräsident a.D. Edgar Sitzmann als 1. Vorsitzenden des oberfränkischen Bezirksverbandes. Großes Lob zollte Sitzmann der unermüdlichen Basisarbeit in den Gartenbauvereinen des Coburger Landes. Diese wertvolle Vereinsarbeit, die fachlich und organisatorisch vom Kreisverband und dem Kreisfachberater bestens unterstützt werde, müsse trotz knapper finanzieller Mittel unbedingt fortgesetzt werden. Jede Kommune mit einem aktiven Gartenbauverein wisse diese Arbeit zu schätzen und zu würdigen. „Wer hat so viele Mitglieder, wer ist so gut organisiert, wer leistet bis in den letzten Winkel der Landkreise so hervorragende Arbeit?“ so Sitzmann.

Als ehemaliger Vorsitzender des gastgebenden Obst- und Gartenbauvereins Ebersdorf überbrachte Bürgermeister Bernd Reisenweber die besten Wünsche der Gemeinde Ebersdorf. Besonders das Engagement in Sachen Dorfökologie und Jugendarbeit stellte er in seinem Grußwort positiv heraus und ermunterte die Vereine zum Weitermachen.

Die gemeinsamen Wurzeln und Ziele betonten Hans-Jürgen Amend als 1. Vorsitzender des Bayerischen Siedlerbundes und Rüdiger Wintersberger als 1. Vorsitzender des Kreisverbandes der Coburger Imker, wobei Wintersberger um noch mehr Teamwork mit den Gartenbauvereinen bat.

Motivation der Vereine wichtig

Einen historischen Rückblick über die Entstehungsgeschichte der Gartenbauvereine und Verbände gab Kreisfachberater Thomas Neder zu Beginn seines Jahresrückblickes in Bildern. „Das Gründungsjahr ist auf das Jahr 1881 zurückzuführen, als 17 lose Zusammenschlüsse obstbaulich interessierter Bürger den oberfränkischen Verband für Obstbau in Kulmbach gründeten. Als Vorsitzender wurde Bezirkstagspräsident von Roman gewählt. Als Vertreter des Coburger Landes führte Landrat Rudolf Kämmerer ab 1957 den Verband. Er stellte als neue Schwerpunktaufgabe den Wettbewerb „Das schönere Dorf“ heraus, der Pate für den späteren Bundeswettbewerb stand und auch heute, wenn auch in stark reduzierter Form, als sog. Sparversion noch besteht“ so Neder. Der Gartenbau und insbesondere die Hausgärten und Obstbäume hätten in Oberfranken eine lange beständige Traditionen. Gerade in einer Zeit der knappen Kassen seien die Gartenbauvereine mit fachlicher und organisatorischer Unterstützung des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege ein kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Gewinn für jedes Dorf. Ohne fachliche Unterstützung und Motivation würden die Aktivitäten und das Engagement vor Ort jedoch Gefahr laufen, früher oder später zu ermüden. Fachliche Anreize durch Wettbewerbe, aber auch gesellschaftliche Aspekte des Verbandslebens hätten deshalb eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Erfreut zeigte er sich über die starke Resonanz auf die Gartenpfliegerkurse, die auch für die Mitarbeiter der Städte und Gemeinden, sowie für andere Verbände und nicht organisierte Gartenfreunde zugänglich seien. Eine einladende Visitenkarte für das Coburger Land hätten die beiden Teilnehmer am Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft“ Weißenbrunn v. Wald und Gemünda“ verteilt und dank einer großen Unterstützung der Dorfbewohner einen nachhaltigen Eindruck bei der Kommission hinterlassen.

Obstlehrgarten geplant

Trotz Ebbe in der Kasse hat der Verband für die Zukunft große Pläne. Mit einem geplanten Obstlehrgarten auf dem Gelände des Landratsamtes, dessen Konzept im Rahmen des Vortrages vorgestellt wurde, soll die Lücke durch die Schließung der Mustergärten am Amt für Landwirtschaft in Bamberg kompensiert werden. Da man keine

finanziellen Mittel des Landkreises in Anspruch nehmen möchte, wird man versuchen, das Projekt über Zuschüsse von Stiftungen, Verbänden und vor allem mit tatkräftiger Unterstützung der 70 Gartenbauvereine und durch privates Sponsoring zu finanzieren.

Knappe Kassenlage

Ernüchternde Zahlen musste Verbandskassier Siegfried Wittmann präsentieren. „Die momentane Finanzmisere ist weniger auf erhöhte Ausgaben, sondern auf sinkende Einnahmen zurückzuführen“, so Wittmann. Trotz drastischer Sparmaßnahmen reichten die Rücklagen gerade noch für das laufende Jahr. Über eine sorgfältige Kassenführung berichteten die Kassenrevisoren Klaus Wittmann und Inge Übelhack. Als neue Kassenprüfer wählte die Versammlung Hans Kuhn und Siegfried Niebelt.

Leidenschaftlicher Appell

Detailliert und offen informierte Landrat Karl Zeitler über die Hintergründe der momentanen Finanzmisere der öffentlichen Haushalte und besonders des Landkreises Coburg. Er bat die Mitgliederversammlung eindringlich um Verständnis dafür, dass der Kreiszuschuss in diesem Jahr leider ausgesetzt werden müsse. Die Konzeption des Kreislehrgartens auf dem Gelände des Landratsamtes werde der Landkreis gerne durch eine langfristige Bereitstellung des Geländes unterstützen. Nachdem der Verband seine Vereine in guten Zeiten stets auch finanziell unterstützt habe, appellierte Zeitler leidenschaftlich an die Vereine, durch eine einmalige finanzielle Umlage an den Verband dabei mit zu helfen, dass das angestrebte Projekt Kreislehrgarten auch in die Tat umgesetzt werden kann. Natürlich könne dies nur auf freiwilliger Basis geschehen. In einem Rundschreiben an alle Vereine sollen die weiteren Einzelheiten noch bekannt gegeben werden. Ein herzliches Dankeschön hatte Karl Zeitler abschließend noch an Ehrenvorsitzenden Karl Lemser für die akribische Vorbereitung der Sonderzugfahrt nach Istrien zu verteilen.

In seinem Schlusswort informierte 2. Vorsitzender Stephan Schlechtweg die Mitgliederversammlung über Inhalt und Ergebnisse der schriftlichen und persönlichen Kontakte zu den Fraktionsvorsitzenden des Landkreises. Auch über das auf Initiative von Kreisrätin Annegret Schunk durchgeführte Round-Table Gespräch im Landratsamt wurde berichtet. Sein abschließender Dank galt Landrat Karl Zeitler, der Vorstandschaft, dem Beirat und der Geschäftsführung des Kreisverbandes für Ihren Einsatz um die Förderung der Gartenkultur im Coburger Land.

Für seine besonderen Verdienste im Verein Gestungshausen wurde Herr Siegfried Köhn mit dem Blumenkrug, der höchsten Auszeichnung des Kreisverbandes, ausgezeichnet.

Die Personen von links nach rechts:

3. Vorsitzende Annette Eppler
Landrat Karl Zeitler
2. Vorsitzender Stephan Schlechtweg
Geschäftsführer Thomas Neder
Siegfried Köhn vom OGV Gestungshausen
Bezirkstagspräsident a.D. Edgar Sitzmann

